Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00284**
Datum: 04.09.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.09.2024	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Friedemann Raabe (Fraktion Volt / MitBürger) zum Sachstand Soziokulturelles Zentrum Heide-Nord

Seit der Schließung des soziokulturellen Zentrums „Sonnenblume“ und des örtlichen Jugendclubs fehlen in Heide-Nord Begegnungsstätten für die dort lebenden Menschen. Gleichzeitig ist in diesem Stadtteil sowohl die Jugend- als auch die Altenquote in den letzten zehn Jahren zum Teil deutlich angestiegen[1]. Dies deutet auf einen wachsenden Bedarf an Freiräumen bzw. Begegnungsstätten sowohl sozialer als auch kultureller Art hin. Diesen Bedarf hat auch die Stadtverwaltung nach eigenen Angaben erkannt: Im Rahmen des letzten Bürgerdialogs berichtete sie von Sondierungen möglicher Standorte für ein neues soziokulturelles Zentrum, für welches eine lokale Arbeitsgruppe bereits einen Nutzungsplan bzw. ein Nutzungskonzept vorgelegt hat. Für die viel diskutierte Möglichkeit der Nutzung des ehemaligen Schulgeländes der evangelischen Grundschule sind durch die Entscheidung, dort eine vierte weiterführende Schule zu errichten, neue Unwägbarkeiten hinzugekommen[2].

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums in Heide-Nord?
2. Welche potenziellen Standorte hat die Stadtverwaltung bisher mit jeweils welchem Ergebnis geprüft?
3. Mit welchem (ungefähren) Zeitpunkt plant die Stadtverwaltung für die Einrichtung eines solchen soziokulturellen Zentrums?

[1] Jugendquote von 17,9 auf 24,4 Prozent sowie Altenquote von 34,2 auf 35,8 Prozent
[2] vgl. Antwort der Stadtverwaltung auf Anfrage VII/2024/06929, verfügbar unter: https://buergerinfo.halle.de/vo0050.asp?__kvonr=29123

4. Hat die Stadtverwaltung neben der Standortsondierung weitere Schritte zur Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums in Heide-Nord unternommen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
5. Wie sollen die lokalen Akteure (z.B. die Bürgerinitiative Lettin/ Heide-Nord/ Blumenau) am weiteren Prozess zur Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums beteiligt werden? Bitte konkrete Beteiligungsformate bzw. -formen benennen. Wenn keine Beteiligung vorgesehen ist, warum nicht?
6. Inwieweit bzw. in welcher Form wird das von der Arbeitsgruppe „Soziokulturelles Zentrum“ vorgelegte Nutzungskonzept bei der weiteren Planung berücksichtigt? Wenn keine weitere Verwendung des Konzeptes vorgesehen ist, warum nicht?

gez. Friedemann Raabe
Stadtrat
Fraktion Volt / MitBürger